

Bode: „Ablehnung berücksichtigen“

Verkehrsminister antwortet Gemeinde

Ganderkesee (fr). Nun hat auch der niedersächsische Verkehrsminister Jörg Bode (FDP) auf ein Schreiben aus der Gemeinde Ganderkesee zur Ortsumgehung Delmenhorst geantwortet. Darin versichert Bode laut Mitteilung der Gemeindeverwaltung, dass die „geschlossene kommunale Ablehnung des Projektes zu berücksichtigen“ sein werde.

In dem ursprünglichen Schreiben hatten die Gemeinde, hiesige Orts- und Heimatvereine sowie Landtagsabgeordnete den Minister eindringlich gebeten, von einer Anmeldung der Ortsumgehung über Ganderkeseer Gebiet abzusehen und das Projekt von der Liste für den Bundesverkehrswegeplan zu streichen. Bode erklärt in seiner Antwort auf das Schreiben, dass eine Aufnahme der Ortsumgehung Delmenhorst in die vorläufige Projektliste erforderlich gewesen sei, weil auf Veranlassung des Bundesverkehrsministeriums eine entsprechende Planung zu beginnen war.

Nun würden alle Projekte landesintern auf den Prüfstand gestellt. Dazu habe auch die Regionalkonferenz Anfang Oktober gedient, auf der sich die Gemeinde Ganderkesee und der Landkreis Oldenburg klar gegen eine Meldung der Ortsumgehung Delmenhorst ausgesprochen hätten.

Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas verbindet mit der Antwort des Ministers die Hoffnung, dass die konsequent ablehnende Haltung der Gemeinde bei der Landesregierung auf fruchtbaren Boden fällt. „Wir werden den Minister beim Wort nehmen“, kommentierte die Rathauschefin. Im Bundesverkehrsministerium hatte man die Ortsumgehung Delmenhorst über Ganderkeseer Gebiet zuletzt als alternativlos eingeschätzt.